

Objektyp: **TableOfContent**

Zeitschrift: **Schweizer Monat : die Autorenzeitschrift für Politik, Wirtschaft und Kultur**

Band (Jahr): **93 (2013)**

Heft 1006

PDF erstellt am: **17.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

<http://www.e-periodica.ch>

Inhalt

Anstossen

- 7 Kurt Imhof – bei aller Sympathie...
René Scheu
- 8 Üben, üben, üben!
Xenia Tchoumitcheva
- 8 Husten für eine bessere Zukunft
Gottlieb F. Höpli
- 9 Modesommer 2013
Niko Stoifberg und Lina Müller
- 10 Nachtgang
Wolfgang Sofsky
- 13 Authentisch ist auch nur animalisch
Reinhard K. Sprenger

Weiterdenken

- 14 Schluss dem Bauchstalinismus!
René Scheu und Florian Rittmeyer treffen Kurt Imhof
- 23 Die Tragik des Bargeldes
Hans Geiger
- 24 Nach der Spitzenleistung der Flop
Hans Geiger
- 26 Der Skeptiker
René Scheu trifft John Gray
- 31 Hehlerische Polizei
Mirjam B. Teitler
- 32 «Ökonomisierung»...?
Karen Horn
- 37 Zur Lage der Lethargie
Markus Fähr und Andreas Oertli
- 39 Im Taka-Tuka-Land
Christian P. Hoffmann
- 40 Der Sport heiligt die Mittel – wie lange noch?
Daniel Eckmann
- 45 Eine neue soziale Erzählung
Andreas Müller

Vertiefen

- 47 **Demokratie. Wie viel Selbstbestimmung darf es sein?**
- 50 1_ Wir brauchen keine Herrschaft
René Scheu trifft David D. Friedman
- 55 2_ Wenn Blinde Blinde regieren
Slavoj Žižek
- 58 3_ In der Krise?
Andrea Caroni
- 62 4_ Verfassungsform des Zweifels
Christoph Frei
- 64 5_ Die heilige Kuh schlachten
Frank Karsten
- 70 6_ Demokratie und Biopolitik
Roberto Esposito

Erzählen

- 75 Schöne Literatur – nützlich oder elitär?
Felix Philipp Ingold
- 76 Kiosk
Claudia Mäder
- 77 Kiosk
Corinne Kramer
- 82 Der Lieblingsnestbeschmutzer
Johannes M. Hedinger trifft Milo Rau
- 88 Selbstdesign und ästhetische Verantwortung
Boris Groys
- 92 Ferrari, Jeep, Klavier
Rahel Senn
- 93 Der Künstler ist abwesend
Christian Saehrendt
- 96 Nacht des Monats mit Luzia von Wyl
Michael Wiederstein
- 98 Vorschau und Impressum

Titelbild: Kurt Imhof, fotografiert von Thomas Burla.



14

In unseren Privaträumen können wir unserem Bauchstalinismus freien Lauf lassen. Aber auf der Vorderbühne spielt die affektkontrollierte Argumentation.

Kurt Imhof



32

Was um Himmels willen ist los mit jenen, die sich schier paranoid vom Virus der Ökonomisierung bedroht sehen?

Karen Horn

John Gray auf Seite 26

Untergangspropheten werden wie immer sagen: Der Untergang kommt erst morgen. Und morgen werden sie sagen: Er kommt übermorgen.

David D. Friedman auf Seite 50

Ich will mich nicht um anderer Leute Geld und Leben kümmern müssen. Und ich will nicht von anderen überstimmt werden.

Milo Rau auf Seite 82

Der Schweizer hat nur eine einzige Angst. Und das ist die Angst vor Peinlichkeit.

Wissen Sie, was morgen ist?

Wir wissen es nicht.

**Deshalb denken wir in Szenarien,
um Ihr Vermögen zu schützen.**

Szenario 1: Die industrialisierte Welt bleibt überschuldet und wachstumsschwach. Das **«Aussitzen und Wursteln»** setzt sich fort. Die Probleme werden weiterhin durch billiges Geld und ständig neue Verschuldung in die Zukunft verschoben.

Szenario 2: Die Schuldenkrise eskaliert. Immer mehr Staaten zieht es unkontrolliert in den **«Roten Abgrund»** und der Euro bricht auseinander. Die wirtschaftliche Lage gerät dabei ausser Kontrolle.

Szenario 3: Die überschuldeten Länder schnallen den Gürtel rigoros enger. Einschneidende Sparmassnahmen gehen einher mit massiven Lohneinbussen. Diese **«Schmerzhafte Anpassung»** treibt Europa in eine Rezession.

Szenario 4: Asien und weitere Schwellenländer entwickeln sich weiterhin rasant. Treibende Kraft ist die aufstrebende Mittelschicht in den Schwellenländern. Vom wirtschaftlichen Aufstieg des **«Goldenen Ostens»** profitiert auch der Rest der Welt.

Szenario 5: Dank tiefgreifenden Reformen entsteht wieder Wachstum und Staatsschulden sinken. Wirtschaftliche Ungleichgewichte in der Eurozone bauen sich ab. Die **«Stetige Bewältigung»** ist ein beschwerlicher, aber erfolgversprechender Weg.

Erfahren Sie mehr zu den Notenstein Szenarien unter www.nostenstein.ch/szenarien und bestellen Sie unsere ausführliche Szenarien-Broschüre. Gerne besprechen wir mit Ihnen persönlich, wie Sie Ihr Portfolio für unberechenbare Zeiten wappnen können: 071 242 55 33.



NOTENSTEIN
PRIVATBANK